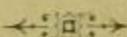


Einleitung.



„Erst die Erde, dann die Sterne;
„Erst die Heimat, dann die Ferne!“

Gampe.

Der von einer echten Heimatsliebe zeugende Wahlspruch des sächsischen Dichters Gampe wird noch ergänzt durch Göthes Worte:

„Willst Du immer weiter schweifen?

„Sieh, das Gute liegt so nah.“

Klingt das nicht wie eine Mahnung an all' die Reisescharen, welche an schönen Sonntagen der Sommermonate mit Extrazügen weite Ausflüge machen, um in wenigen Stunden irgend ein berühmtes Landschaftsbild unseres deutschen Vaterlandes kennen zu lernen. Kopf an Kopf wird vielleicht das schöne Bodethal durchlaufen, und aus den auf dem passierten Wege zurückgelassenen Eier- und Wurstschalen, welche sich in dem unvergleichlich schönen Naturdom fast ebenso unwürdig ausnehmen, wie etwa eine Cigarre in der Kirche, kann man wohl schließen, daß die muntere Reisegesellschaft sich „auf der Reise amüsiert“ hat. Haben die Einzelnen aber auch einen Genuß gehabt, welcher wert war, den größern Teil des Tages dichtgedrängt im Eisenbahnwagen zu sitzen? Wohl kaum! Denn um